

SPORT IN KÜRZE

Julia Rheinberger Dritte

SNOWBOARD: Bei den Schweizer Meisterschaften in Sils-Furtschellas gelang der Liechtensteinerin Julia Rheinberger wiederum ein hervorragendes Resultat. Bei fabelhaften Bedingungen konnte Rheinberger dank guten Läufen in der Kategorie Juniorinnen (Parallel-Slalom) am Samstag auf den 3. Rang fahren. Einen Tag zuvor erreichte das Nachwuchstalent bei den Damen den 15. Rang. Weniger Glück hatte sie beim Riesenslalom-Bewerb der Damen (Sonntag). Mit zwei Stürzen im ersten Durchgang konnte sich Rheinberger in dieser Kategorie nicht für den zweiten Lauf qualifizieren. Der Titel bei den Frauen ging an Daniela Meuli.

In der Kategorie Jouth erreichte Pascal Bigliel nach einem guten ersten Lauf den 15. Rang. Pascal Kölbener fuhr auf den 24. Platz. Rudolf Hilti fuhr in der Kategorie Kids auf den sehr guten 12. Rang.

Auf ein schwarzes Wochenende kann Michele Laghi zurückblicken. Der Schaaner wurde beim Parallel-Slalom der Herren (Freitag) disqualifiziert, beim gestrigen Riesenslalom schied er beim Finale der 16 besten aus. Guido Kölbener erreichte beim Parallel-Slalom nach einem «verbremsen Lauf» den 61. Rang. Im Riesenslalom schied Kölbener im ersten Durchgang aus.

Resultate

Sils-Furtschellas. Schweizer Meisterschaft. Duell, Männer: 1. Philipp Schoch (Steg). 2. Simon Schoch (Steg). 3. Urs Eiselin (Udligenswil). 4. Heinz Inniger (Ried). 5. Gilles Jaquet (La Chaux-de-Fonds). 6. André Grütter (Bern). Ausgeschieden: Guido Kölbener (Lie) und Michele Laghi (Lie).

Frauen: 1. Daniela Meuli (Davos). 2. Nadja Lievers (Flims Dorf). 3. Ursula Bruhin (Schwyz). Ferner (nicht im Final der besten 6): Milena Meisser (Davos). Ausgeschieden: Julia Rheinberger (Lie)

Parallelschlalom Männer: 1. André Grütter (Bern). 2. Gilles Jaquet (La Chaux-de-Fonds). 3. Urs Eiselin (Udligenswil). 4. Simon Schoch (Steg). 5. Christoph Egger (Ö). 6. Philipp Schoch (Steg). Ferner: 61. Guido Kölbener. Disqualifiziert: Michele Laghi.

Frauen: 1. Nadja Lievers (Flims Dorf). 2. Ursula Bruhin (Schwyz). 3. Milena Meisser (Davos Platz). 4. Daniela Meuli (Davos Dorf). 5. Corinne Mottu (La Croix sur Lutre). 6. Perrine Buchler (Thusis). Ferner: 15. Julia Rheinberger.

3. Rang für Oliver Geissmann

SCHIESSEN: An den Schweizer Luftgewehr- und Luftpistolen-Meisterschaften in Lyss erreichte Oliver Geissmann den sehr guten 3. Platz. Marcel Bürge, der Dritte des Vorjahres, startete zwar mit einem Punkt Vorsprung auf Oliver Geissmann zum Endkampf, doch der schweizerisch-liechtensteinische Doppelbürger heizte dem St. Galler, der nur noch vier Zehntel Vorsprung rettete, mächtig ein. Geissmann startet an den Europameisterschaften für Liechtenstein. Der Sieg ging mit Philippe von Känel und Oriana Scheuss zwei Kaderschützen, welche die Schweiz in der kommenden Woche an den EM vertreten.

Resultate

Lyss BE. Schweizer 10-m-Meisterschaften. Luftgewehr, Männer: 1. Philippe von Känel (Murten) 696,9 (594/102,9). 2. Marcel Bürge (Lütisburg) 691,4 (592/99,4). 3. Oliver Geissmann (Planken) 691,0 (591/100,0).

Junoren: 1. Thomas Wüest (Lupfig) 689,3 (588/101,3). 2. Christian Lüthy (Holziken) 688,9 (588/100,9). 3. Simon Beyeler (Tafers) 684,7 (583/101,7).

Frauen: 1. Oriana Scheuss (St. Gallen) 498,6 (394/104,6). 2. Yvonne Graber (Wolfenschlössen) 492,5 (390/102,5). 3. Sonja Staub (Horgen) 491,9 (391/100,9/9,7 im Stechen).

Juniorinnen: 1. Carmen Brand (Utziggen) 494,6 (393/101,6). 2. Ramona Eugster (Albstätten) 493,4 (390/103,4). 3. Irene Beyeler (Tafers) 489,9 (389/100,9).

Luftpistole, Junoren: 1. Christlan Roost (Effretikon) 666,9 (569/97,9).

Juniorinnen: 1. Simone Ulrich (Kappel) 453,7 (361/92,7).

Sieg an Alex Gächter und Melanie Schöb

30. Ruggeller Geländelauf bei prächtigem Frühlingswetter

Die Jubiläumsauflage des Ruggeller Geländelaufs begeisterte wiederum auf der ganzen Linie. Wie bereits in den letzten Jahren, lebt dieser Lauf nicht in erster Linie von der Grösse, vielmehr erfreut dieser Anlass durch seine ganz spezielle, fast familiäre Atmosphäre. Die Tagessiege gehen an die Juniorin Melanie Schöb (STV Gams) und Alex Gächter (Donnschtig Hüpfen, Oberriet), beide aus der Schweiz.

Michi Giaino

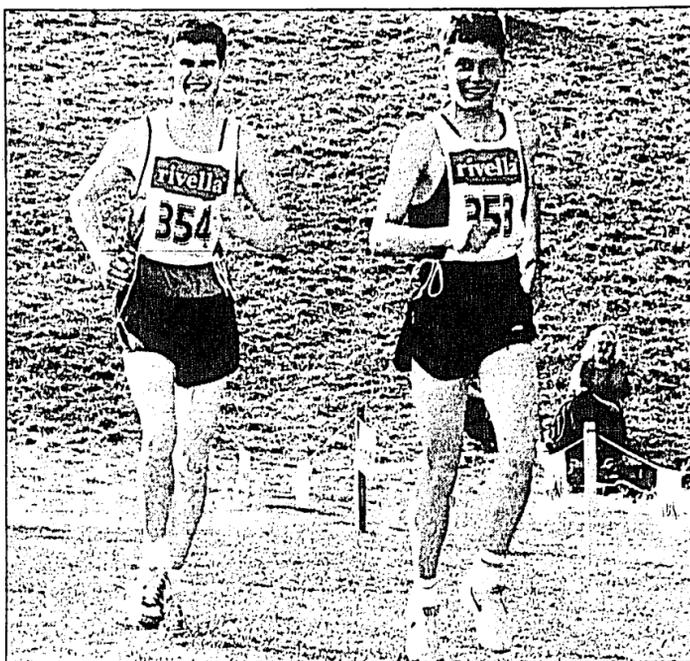
Das strahlende Frühlingswetter lockte wiederum zahlreiche Läuferinnen und Läufer sowie Zuschauer auf den attraktiven Rundkurs rund ums Tennishaus und Sportplatz. Die tadellose Organisation des TV Ruggell verdient ebenso Lorbeeren, wie die Aktiven, welche über 750 m bei den Jüngsten, bis 8750 m in der Hauptkategorie um Sieg und Platzierungen kämpften.

Erfreulich war auch wieder die stattliche Anzahl der Teilnehmer aus den Jugendrängen der umliegenden Vereine. Aus Liechtensteiner Sicht war neben dem einheimischen TV Ruggell der TV Schaan sowie der TV Eschen-Mauren stark vertreten.

Vermisst wurden leider die übrigen Liechtensteiner Leichtathletik-Vereine LC Schaan, LC Vaduz und TV Triesen. Erstaunlich, dass diese Startgelegenheit nicht genutzt wurde, zumal das Laufen nach wie vor eine der wichtigsten Grundlagen für die Leichtathletik ist.

Einige Lichtblicke bei den Schülerkategorien

Es waren Sandra Spalt (Schülerinnen B) und Marxer Konstantin (Schüler C) welche für den organisierenden TV Ruggell Podestplätze erobern konnten. Dazu errang Christina Fehr (TV Eschen-Mauren) Rang drei im starken Feld der Schülerinnen A.



Neue Siegergesichter: Alex Gächter (rechts) gewann den 30. Ruggeller Geländelauf vor Daniel Fischli (links). (Bilder: J. J. Wucherer)

Die Spitzenplatzierungen in den Schülerkategorien gingen ansonsten an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der umliegenden Vereine aus der Schweiz und dem Vorarlberg. Im ganzen erfreuten in diese Kategorien die grossen Felder von gegen 30 Teilnehmern in einer Kategorie.

Hohes Niveau in den Jugendkategorien

Keine Veränderung gegenüber den Vorjahren erfuhren die Jugendkategorien betreffend der Anzahl Teilnehmer. Doch konnten in den kleinen Feldern einige ausserordentlich starke Talente ausgemacht werden. Beeindrucken konnten da vor allem der überlegene Sieg der Läuferin vom STV Oberriet, Nadine Eugster, in der Kategorie der weiblichen Jugend A und der Start-Ziel Sieg des TV-Schaan-Läufers Daniel Fähr.

Spannendes Hauptrennen

Im Hauptrennen über 8750 m mit insgesamt acht Kategorien gab es Laufsport vom Feinsten zu sehen. Die Spitze des Feldes wurde von den Oberrieter Läufern dominiert, während die drei Frauen, welche im gleichen Feld starteten, grossartig auftrumpften und inmitten der Männer ihr Rennen liefen. Die Gamsler Läuferin Melanie Schöb, die - nota bene - in der Trainingsgruppe der Liechtensteiner Läufer trainiert, konnte die stark laufende Vorjahressiegerin Kerstin Mennenga vom TV Schaan sicher in Schach halten. Die Juniorin lief als klare Tagesiegerin über die Ziellinie.

Im Männerrennen fiel die Entscheidung zwischen den zwei Oberrieter erst im Finish zu Gunsten des für die «Donnschtig-Hüpfen» startenden Alex Gächter vor dem KTV Oberriet-Läufer

Daniel Fischli, aus. Auch da gelang Vorjahressieger Roland Wille (LC Schaan) die Verteidigung des Vorjahressieges nicht. Seine Kategorie der Senioren 2 gewann er derweilen überlegen vor Antonio Gonzalez (TV Schaan). Abgerundet wurde der wiederum gelungene Anlass vom Permschlauf, den Daniel Fritz (KTV Oberriet) vor den beiden «Promis», Röbi Schuhmacher (LC Vaduz) und Jakob Büchel (Gemeindevorsteher Ruggell) gewinnen konnte.

Wer hat noch nicht - wer will noch mal?

Traditionsgemäss startete die Serie der Frühlingsläufe mit dem Lauf in Ruggell, es folgen nun der Bretschalauf am 21. April (mit neuer Strecke beim Sportpark Eschen-Mauren) und der Vaduzer Städtelauf am 4. Mai. Die Gelegenheit, sich mal selber zu versuchen. Ist erst mal der Kampf gegen die eigene Bequemlichkeit gewonnen, ist mit einer Teilnahme der erste Sieg bereits errungen!

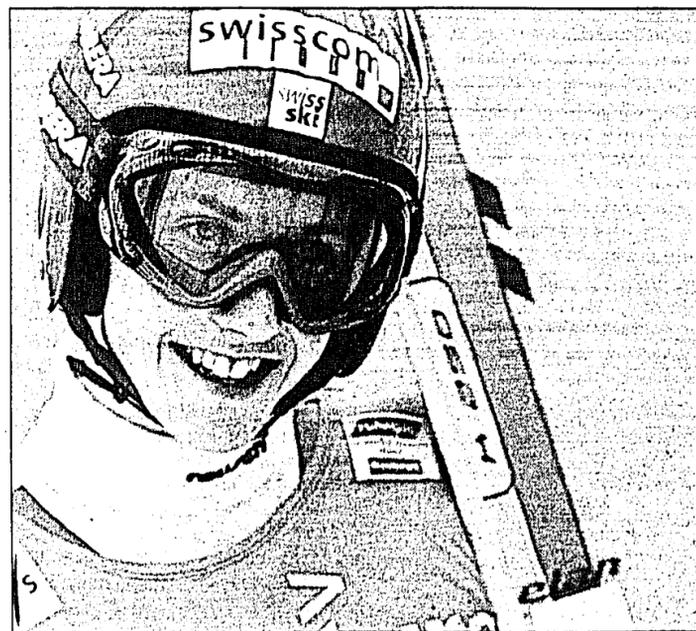
Zudem bietet der TV Eschen in Zusammenarbeit mit der Läufergruppe der LG Liechtenstein ein Vorbereitungstraining für Schüler an: Ab dem 23. März werden die Kids auf dem Sportpark Eschen-Mauren jeden Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr in die Geheimnisse des Laufens eingeführt.



Bei den Damen hatte Melanie Schöb die Nase vorne.

Ammann gewinnt am Holmenkollen

Weltcup-Springen in Oslo: «Ein Sieg an diesem historischen Ort ist genial»



Der Doppel-Olympiasieger Simon Ammann gewann sein erstes Weltcup-Springen.

32 Tage nach seinem zweiten Olympiasieg in Salt Lake City gelang Simon Ammann beim traditionellen Springen am Holmenkollen in Oslo auch der erste Sieg im Weltcup. Der 20-jährige Toggenburger gewann 0,7 Punkte vor Sven Hannawald (De). Dritter wurde Adam Malysz (Pol).

Die Basis zu seinem grossartigen Triumph legte Simon Ammann im ersten Durchgang mit dem Flug auf 128,5 m. «Der Sprung war gut, obwohl ich beim Absprung zu spät war. Wer weiss, wie

weit ich sonst noch gesprungen wäre», sagte «Simi» über den Sprung, der ihm auch den Birger-Ruud-Preis für die grösste Tagesweite eintrug. Auch für den Final, in dem er mit 117 m nur die viertgrösste Weite erreichte, war der dritte Schweizer Weltcup-Sieger zuversichtlich. «Ich wusste, dass ich es packen kann. Es war mir aber auch sofort klar, dass es knapp wird», so Ammann, der nach seinem Triumph überglücklich war: «Es ist einfach genial, wenn einem an einem so historischen Ort ein Sieg gelingt.»

Nicht unglücklich über den zweiten Platz war Sven Hannawald. Der Ski-Flug-Weltmeister erreichte 124 und 120 Meter. Dazu erhielt er einen Extrapreis für die besten Stilnoten (57,5 Punkte im 2. Durchgang). «Ich bin mit jedem Podestplatz zufrieden. Zu einem Sieg braucht es zwei perfekte Sprünge, und die hatte ich heute nicht», sagte Hannawald, der besonders im Finaldurchgang die Brille wegen des Nebels stark beschlagen hatte. «Ich mag Simon diesen Sieg auch von Herzen gönnen.» Mit Rang 3 zeigte der siebenfache Saisonsieger und seit Trondheim als Weltcup-Gesamtsieger feststehende Adam Malysz, dass auch er immer noch in Form ist.

Resultate

Oslo (No). FIS-Weltcup. Grossschanze. Schlussklassement: 1. Simon Ammann (Sz) 260,4 (128,5/117). 2. Sven Hannawald (De) 259,7 (124/120). 3. Adam Malysz (Pol) 255,0 (125/117,5). 4. Janne Ahonen (Fi) 253,3 (122/119). 5. Martin Höllwarth (Ö) 247,1 (119,5/120). 6. Robert Kranjec (Sln) 243,6 (125,5/111,5). 7. Martin Schmitt (De) 240,7 (120/116,5). 8. Matti Hautamäki (Fi) 237,6 (120/114,5). 9. Hideharu Miyahira (Jap) 233,0 (115/119). 10. Martin Koch (Ö) 226,2 (117/112).

Weltcup-Zwischenklassement. Einzel (nach 22 von 23 Prüfungen): 1. Malysz 1475. 2. Hannawald 1259. 3. Matti Hautamäki 1048. 4. Widhölzl 874. 5. Schmitt 795. 6. Höllwarth 737. 7. Ammann 628. 8. Koch 561. Ferner: 30. Küttel 145. 74. Freiholz 6.

Nationen: 1. Deutschland 4462. 2. Österreich 4461. 3. Finnland 4291. 4. Japan 2471. 5. Polen 2105. 6. Slowenien 1988. 7. Schweiz 779. 8. Norwegen 747.

Nordic Tournament (Lahti, Falun, Trondheim, Oslo): 1. Matti Hautamäki 277. 2. Malysz 265. 3. Schmitt 256. 4. Ammann 226. 5. Ahonen 205. 6. Hannawald 200. Ferner: 31. Küttel 19.

EISHOCKEY

Kloten glich Serie gegen Davos aus

Eine markante Leistungssteigerung gegenüber dem ersten Spiel verhalf den Kloten Flyers zum verdienten 3:1-Sieg gegen den HC Davos. Mit zwei Toren war Verteidiger Fabian Guignard massgeblich am Erfolg beteiligt.

Im Vergleich zum letzten Donnerstag agierte Kloten wie verändert. Endlich wurden die Überzahl-situationen ausgespielt, das schnelle Kombinationsspiel praktiziert, die Fehlerquote sehr tief gehalten und Schüsse sehr gut abgeblockt. Im Playoff 2002 liess Wladimir Jursinows Equipe vor dem zweiten Spiel gegen Davos nicht weniger als 21 Powerplay-Situationen ungenutzt verstreichen.

Playoff-Resultate

Halbfinals (best of 7): Stand
Kloten - Davos 3:2 (2:0, 1:1, 0:1) 1:1
ZSC Lions - Lugano 6:1 (4:1, 1:0, 1:0) 1:1